

Stadt Heilbronn	Dez. IV	Amt: Amt für Straßenwesen	Datum: 28.03.2017	GR-Drucks. Nr. 5
Az.: 66/ht		App: 2782		
Vorberatung		Entscheidung		
V B+U BE Wi J Uml BBR <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		V B+U BE Wi J Uml GR BMA <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Tag:		Tag: 25.04.2017		
<input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		
Anlagen 1 - Übersichtsplan Zwischenlösung ZOB				
Betreff:	Vorprojektbeschluss Zwischenlösung ZOB			

I. Antrag

Als Zwischenlösung wird ein ZOB an der Bahnhofstraße und P+R Süd genehmigt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung der Vor- und Entwurfsplanung inkl. detaillierter Kostenberechnung zu erstellen. Die Kostenannahme aus dem Vorprojekt geht von Kosten in Höhe von 690.000 € aus.

II. Sachverhalt

Der Hauptbahnhof Heilbronn stellt innerhalb des Verkehrssystems der Stadt einen wichtigen Verkehrsknoten dar. Hier werden die Verkehrsarten mit einander verknüpft. Der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) im nahen Umfeld des Hauptbahnhofes trägt zusätzlich zu dieser Verknüpfung bei.

Der ZOB wird derzeit von Stadt- und Regionalbuslinien sowie von nationalen und internationalen Fernbussen genutzt. Die Nähe zum Hauptbahnhof ist zum einen für die Nutzer des Busangebotes wichtig, da kurze Umsteigewege entstehen und die Angebote des Bahnhofes mitgenutzt werden können. Zum anderen ist das ÖPNV-System der Stadt derzeit so aufgebaut, dass viele Busse zum Aussteigen an der Haltestelle Hauptbahnhof Willi-Brandt-Platz (unter dem Glasdach) halten und die Fahrten am ZOB starten.

Ein wichtiges Augenmerk ist auf den Fernbusverkehr zu richten. Seit der Liberalisierung des Fernbusverkehrs in Deutschland halten nicht nur internationale Fernbusse in Heilbronn, sondern auch nationale. Der innerdeutsche Fernbusverkehr kompensiert Teile des fehlenden Schienenfernverkehrsangebots in Heilbronn. Beim Wettbewerb der Städte um die Halte dieser Fernbusse steht die Stadt Heilbronn mit Neckarsulm in Konkurrenz. Die Stadt Neckarsulm hat Standortvorteile, da der

Halt näher an der Autobahn liegt, dieser Vorteil muss durch die Stadt Heilbronn mit Service kompensiert werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, den Fernbussen ein lukratives Angebot zu schaffen.

Der vorhandene ZOB steht auf privatem Grund. Der Eigentümer, die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG), möchte das Grundstück ab ca. 2018 selbst nutzen und eine Wende- und Abstellanlage mit einer Halle erbauen. Die Stadt steht mit der AVG zur terminlichen Abstimmung im Kontakt. Die AVG muss ihr Vorhaben schnell umsetzen, da es zu Optimierung im Betriebsablauf führt.

Durch Eigennutzung des Grundstückes muss der ZOB einen neuen Standort bekommen. Es wurden verschiedene Vorschläge zusammen mit einem externen Büro (SSP Consult GmbH aus Stuttgart) geprüft. Leider gibt es derzeit kein verfügbares Grundstück, welches den Anforderungen eines modernen ZOB entspricht. Aus diesem Grund wurde eine Zwischenlösung gefunden, welche den Bedarf eines ZOB lösen kann. Entlang der Bahnhofstraße würde dafür eine Haltestelle für den Stadt und Regionalverkehr entstehen. Hierfür ist eine Wendemöglichkeit erforderlich. Für die Fernbusse würde auf dem vorhandenen Parkplatz ein Bussteig inkl. Wartepositionen entstehen. Die Kosten für die Planung und den Bau dieser Zwischenlösung werden auf 690.000 € geschätzt. Über die Zukunft der baulichen Anlagen der Zwischenlösung kann derzeit keine Aussage getroffen werden. Sollte ein neuer Standort gefunden werden, kann der Bussteig auf dem Parkplatz zurückgebaut werden und die asphaltierte Fläche wieder als Parkplatz genutzt oder einer anderen Nutzung zugeführt werden.

III. Finanzwirtschaft

Für die Finanzierung der Zwischenlösung sowie die weitere Planung der Vorzugsvariante für den ZOB sind die erforderlichen Finanzmittel i.H.v. 690.000 EUR im Teilhaushalt 66 (Straßenwesen und Gewässer) bei der Auftragsgruppe 546066.100 (Parkierungseinrichtungen) unter der lfd. Nr. 8 (ZOB Hauptbahnhof, Planung, Bau) beim Sachkonto 78720000 (Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen) und dem Investitionsauftrag I54605100301 (ZOB Hauptbahnhof, Planung, Bau) geplant [s. Haushaltsplan 2017/2018 S. 500].

IV. Bürgerbeteiligung

Es ist keine Bürgerbeteiligung bei der Umsetzung der Zwischenlösung geplant.

Amtsleitung

Gesehen
Bürgermeisteramt
Dezernat IV

gez.
Christiane Ehrhardt

gez.
Wilfried Hajek

Anlage 1 zur Drucksache 5

Zwischenlösung ZOB an Bahnhofstraße und P+R Süd

